

derzeit beträgt die Weltbevölkerung ca. 7,6 Milliarden Menschen in der ganzen Welt. Aus den ca. 82 Millionen Menschen in Deutschland sind 80.000 Menschen gehörlos und weltweit ca. 70 Millionen Menschen. Wir hören immer wieder diese Bitte, können Sie ein bisschen lauter sprechen? Man möchte gerne etwas hören, man möchte gerne etwas sprechen. Stimmt es wirklich so? Ich sehe so viele Menschen, die weder hören noch sprechen wollen, obwohl sie sprechen und hören können. Nun frage ich mich, wer ist wirklich taub und wer ist wirklich stumm? Ist es einer, der so geboren wurde oder ist es einer, der willkürlich nicht hören und sprechen will? Wir leben in einer postmodernen Gesellschaft, die technisch hoch entwickelt ist. Fast jeder besitzt ein Handy oder Smartphone. Jeder beschäftigt sich alleine mit sich ohne Teilhabe der unmittelbaren Nachbarn oder ohne Wahrnehmung seines Umfeldes. Viele Menschen sind sehr häufig abgelenkt, dass sie nicht mehr an einem Thema konzentriert zum Gespräch fähig sind. Es sind Probleme mit sprachlichen Verständnissen, dass sie die Worte nicht mehr finden können, dass Sie sich Nummern und Zahlen nicht mehr merken können. Es ist alles durch das Multitasking verursacht worden. Multitasking heißt, mehrere Arbeiten gleichzeitig zu tun, aber nicht hundertprozentige, akkurate Widmung an einem. Multitasking ist nichts anderes als eine akzeptierte Regel des Ablenkungsmanövers. Laut einigen modernen technischen Wissenschaftlern ist es nichts anders als Körperverletzung, das heißt, alles anfangen, aber nichts vervollständigen. Nun möchte ich mir wiederum die Frage stellen, wer ist wirklich in unserer Gesellschaft taub und stumm? Ist es einer, der entweder nach einer schweren Erkrankung oder mit angeborener Qualitätsminderung nicht hören und sprechen kann oder einer, der aufgrund der Abhängigkeit von modernen Geräten taub und stumm geworden ist? Wenn wir das letztere annehmen würden, wird die Zahl der Taubstummen auf mehr als 70 Millionen der aktuellen Fälle steigen.

Wir hörten eben im Evangelium die Heilung des Taubstummen bei Jesus. „Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu dem Taubstummen: Effata!, das heißt: Öffne dich! Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit, und er konnte richtig reden“ (Mk 7, 33-34). Wir bedürfen alle mittlerweile die Berührung der Ohren und der Zunge durch das Wort Jesu. Wir sind eigentlich teilweise Gefesselte in unserer Gedankenwelt, dass wir das Eigentliche vor den Augen zu verlieren drohen. Wir sind teilweise allzu viel in unserem Alltag abgelenkt von der digitalen Welt und wir verlieren die reale Welt in der Gegenwart. Der Ruf „Effata“ heißt übersetzt: Öffne dich! Wir werden erst dann diesen Ruf hören, wenn wir nicht abgelenkt sind. Wenn wir von der digitalen Welt zur realen Welt zurückkehren würden, würden wir in der Lage sein, sich aktiv gesellschaftlich zu engagieren, sein Umfeld wahrzunehmen und sich mit seinen Mitmenschen zu unterhalten ohne Ablenkungsmanöver der digitalen Geräte und ohne Verlust der Aufmerksamkeit in einer interpersonalen Begegnung. Dazu möge Gott uns allen helfen! Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas